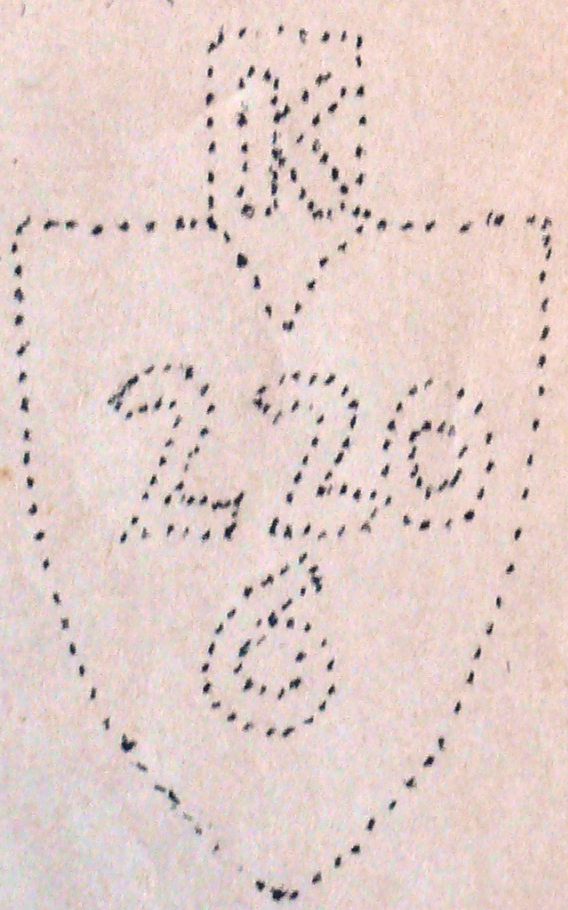


Notwendig - Gedächtnis

1000
1000, 1000, 1000



Samstag, 1. April 1944

Wie es schon immer so Mode ist,
wollen auch wir nach Dienstzeitfrist
humorvoll zum Ausdruck bringen dar,
wie das Bild der Führer bei den Männern aussah.
Wir wollen fangen beim Höchsten an
und es wird auch kommen der Kleinste dran.
Also hört zu und seid bei Ohr
ich lese es jetzt in Reimform vor.

Der Chef, Ost-Ef-Em Marmier
er ist ein ganz famoser Herr,
es gibt wohl keinen der ihn nicht mag
er uns immer sehr am Herzen lag.
Fing er auch manchmal an zu schreiben,
genau so schnell ließ er's auch wieder sein.
Hat auch durch ihn manch einer im Bunker gesessen,
ich glaube sie haben's ihm längst vergessen.
Denn Aussenseiter zu erziehen ist seine Pflicht
aus Spaß und Dollerei tat er es nicht.
Nur Urlaub hat er uns wenig vermessen,
ja ja, wir wollen's ihm jetzt vergessen.
Und wann wir nun kehren zur Heimat zurück
wollen wir wünschen ihm viel Glück
und nebenbei ihm noch viel Schwein,
dann wird er bald auch Afü. sein.

Sein Stellvertreter O-Ef-Em Wiegand
er ist uns noch nicht so bekannt.
Drum wollen wir eh wir ihn stellen in falsches Licht
seine Eigenschaften lieber erzählen nicht.

Im 2. Zug da ist bekannt
der Mann der O-Ef-Em Niske genannt.
Es nicht viel von ihm zu schreiben gibt,
denn er ist überall beliebt.
Doch Sekt kann er nicht viel vertragen
das muss ein jeder von ihm sagen.
Vor 14 Tagen kam er zum Morgenappell,
wir führen nach Kassel, es war noch nicht hell.
In der Nacht hatten die Führer gezecht
ich glaube der Sekt war garnicht schlecht,
denn er konnt das Kommando nicht mehr führen,
drum sagt er zum F.v.D.: "Lassen Sie in den Knien rumführen!"

Feldmeister Birkner, dieser Mann,
der kommt jetzt nun als nächster dran.
Er war schuld, dass an jedem 10. Tag
wieder 10 Mark in uns'rem Brustbeutel lag.
Er erledigte alle Schreibereien,
Er füllte aus die Urlaubsscheine.
Ein Satz der war ihm sehr geläufig,
sprach einer durch die Zähne häufig;
dann sagt er drauf:
"Mach Deine Futterluke auf"
Wir wünschen ihm zum Schluss,
im neuen Jahrgang wenig Verdruss.

Als Vw 17 ist bekannt,
der Mann Ufa Söllken genannt.
Er kann Alles und sogar
beim Faustballspiel er ne Größe war. (Nach eigener Aussage)
Auch kann man ihm sagen ins Gesicht,
dass Sekt er bestimmt verachtet nicht.
Doch hat er auch seine guten Seiten,
dass wollen wir ihm nicht bestreiten.

Auch stimmt er immer die Lieder an.
Wir hatten Mut weil er tat immerwieder
nur stimmen an die altbekannten Lieder.

Ich frage Euch jetzt, macht Ihr mit, wir stellen d
neben den Schmitt.

Ist das nicht ergötzend anzusehn,
wie die Beiden nebeneinander sehn?

Der Chef hat immer seine liebe Not
beim Putzer, dem Arbeitsmann Lucian Glod.
Er gibt sich Mühe, dass muß man Ihm lassen,
doch Alles kann sein Schädel nicht fassen.

Der Dennewald und Benoit
sind Ehemänner schon sogar.
Wir hoffen, dass Sie in nem Jahr
sind Beide glücklicher Papa.

Der 2. Zug wird jetzt genannt.
Als furchtbar faul ist er bekannt.
Wenn ich nicht wäre eingesprungen,
wäre vom 2. Zug nichts erklungen.

Der Lohmann, der Worsdörfer und Lödige,
in Ihnen ich drei Putzer sehe.
Sie müssen sich schon früh am Morgen um das Frühstück
Ihrer Führer sorgen.

Am, Brücher und Becker, die Beiden darf man nicht v
zweimal haben Sie schon im Bunker gesessen.

Wenn eine Maus den Weiler hört,
dann ist sie sicher ganz empört.
Denn wenn er seine Stimme läßt ertönen;
dann denkt die Maus, dass er sie will damit verhöhne

Der Jörgen muß im Bunker sitzen, er dort gewiss wir
Trübsal schwitzen.

Nach dem Zug 2, erscheint, wie es auch sei,
Ufm. Vogt und Haitmann mit dem Zug drei.
Will man nun beginnen, die Führer und Trupps anzuh
so fängt man ganz von vorne an.
Da wären die Führer als erste dran.

Ufm. Vogt, eine Seele von Mann,
bei Ih